



Auf ein Wort

Liebe Bürger*innen,

Die Klimakonferenz in Glasgow wurde in den Augen der einen mit guten Kompromissen und in der Wahrnehmung der anderen mit einer totalen Bankrotterklärung beendet. Man einigte sich auf eine maximale Erderwärmung von 1,5 Grad, jetzt heißt es nur noch den Thermostat zu finden, um diese schon viel zu lange vor sich hin bolternde Heizung wieder etwas runter zu drehen.

Es ist nicht realistisch davon auszugehen, dass es ausreichen wird, seinen Zweitwagen durch ein E-Auto auszutauschen, eine immer wachsende Zahl von Geräten im Haushalt demnächst mit Öko-Strom zu laden oder bei der Buchung der nächsten Fernreise noch vorab einige Euro für ein Urwaldprojekt zu spenden. Ressourcen fallen nicht vom Himmel und unser Müll löst sich nicht in Luft auf. Ein immer weiter so wird nicht mehr möglich sein.

Jetzt wittern die Ersten eine nahende Verzichtsdebatte und nichts scheint in der heutigen Politik so groß, wie die Angst als Spießbremse zu gelten. Davon weiß die grüne „Verbotspartei“ nur zu gut zu berichten. Aber radikal wechselnde Umstände erfordern auch einen Wechsel unserer Gewohnheiten und Denkmuster, wenn wir die Zukunft und unser Leben in ihr auch weiterhin gestalten möchten. „Global denken – lokal handeln“ hieß es vor etwa 30 Jahren beim Vorläufer des aktuellen Klimagipfels in Rio de Janeiro, wir sollten langsam damit anfangen.

Ihre

Annamaria Staicu

Mitglied im Stadtbezirksrat Braunschweig-Süd, Vorsitzende SPD-Fraktion



Matthias Disterheft einstimmig zum Bezirksbürgermeister für Stöckheim, Leiferde, Heidberg und Merverode gewählt.

Am Mittwoch, 17.11.2021 war es so weit: Der neue Stadtbezirk Braunschweig-Süd, ein Zusammenschluss der ehemaligen Stadtbezirke Stöckheim-Leiferde und Heidberg-Merverode, kam in der Aula der Raabe Schule in Stöckheim zusammen. Matthias Disterheft (SPD) wurde von allen 17 neu gewählten Vertreter*innen einstimmig zum neuen Bezirksbürgermeister für Braunschweig-Süd gewählt. Ein großer Vertrauensbeweis und auch Anerkennung für seine seit 10 Jahren erfolgreiche Arbeit als Bezirksbürgermeister

Stöckheim-Leiferde.

Die Wahl der beiden Stellvertreter*innen erfolgte einstimmig mit einer Enthaltung: Christiane Jaschinski-Gaus (SPD), die ehemalige Bezirksbürgermeisterin Heidberg-Merverode, sowie Kurt Schrader (CDU).

„Eine der wichtigsten Ziele ist es, dass der neue Stadtbezirk zusammenwächst und sich alle Bürger*innen der vier Stadtteile weiterhin gut vertreten fühlen.“ so Matthias Disterheft. "Das einstimmige Votum wird mir dabei helfen. Vielen Dank dafür."

In dieser Ausgabe:

- **Konstituierung Stadtbezirksrat Braunschweig-Süd**
- **Die SPD-Fraktion stellt sich vor | alle Bezirksratsmitglieder im Überblick**
- **Kita Schiefer Berg**
- **Neubau Bushaltestelle in Leiferde**
- **Barrierefreier Zugang Arztpraxis Rüninger Weg kommt**
- **Kreisel Senefelderstr./ Mascheroder Weg vor Fertigstellung**
- **Bürgermitglieder im Mobilitätsbeirat**
- **Sportheim und multifunktionales Bewegungsareal in Leiferde**
- **Instandsetzung von Grünanlagen**
- **Storchenhorst**
- **Dr. Christos Pantazis vertritt Braunschweig in Berlin**
- **Elternlotsen**
- **Annette Schütze fordert mehr Unterstützung für Maximalversorger**
- **Wohnstätte der Lebenshilfe**



Aus dem Bezirksrat

Konstituierung Stadtbezirksrats 211, 17.11.2021: Beschlüsse zum Haushalt

Gleich in der konstituierenden Sitzung stand die Verabschiedung des Haushalts auf der Tagesordnung. Einstimmige Voten gab es im insgesamt sehr harmonisch agierenden Gremium für wichtige Haushaltspositionen des Stadtbezirks, darunter u.a.:

- Jugendtreff Leiferde, Vorplanung Neubau (2022)
- Erweiterung Feuerwehrhaus FFW Stöckheim, 2022/2023
- Kita AWO Stöckheim, Planung (2022/2023) Ersatzbau (2024/2025)
- Neubau Sportfunktionsgebäude Leiferde und Entwicklung Sportanlage auf dem ehemaligen Grabeland (2021/2022)
- Neubau Okerbrücke Leiferde (2021/2022)

Die CDU enthielt sich bei der Verabschiedung des Haushalts.

Die neuen Mitglieder



17 Mitglieder (6 Frauen, 11 Männer), drei Fraktionen und vier Einzelvertreter*innen.

- **SPD, größte Fraktion mit sechs Mitgliedern**, drei Frauen und drei Männer: Matthias Diesterheft, Daniela Fischer, Gerald Gaus, Christiane Jaschinski Gaus, Gerold Kleinöder, Annamaria Staicu
- CDU: Kurt Schrader, Eckhard Kutter, Felix Nordheim, Julia Swiatkowski, Katja Ruben
- B 90/Grüne: Mathias Luhmann, Dr. Richard Goedeke,
- Sowie vier Einzelvertretern: Helmut Rösner (BIBS), Moritz Wilhelm (FDP), Rainer Nagel (Die Linke), Jutta Jacobs (FWBS)

Die SPD-Fraktion im neuen Stadtbezirk



v.l.: Gerald Gaus, Matthias Diesterheft, Gerold Kleinöder, Daniela Fischer, Christiane Jaschinski-Gaus, Annamaria Staicu

Matthias Diesterheft | 54 Jahre | in Leiferde aufgewachsen | gelernter Landwirt, 33 Jahre bei Volkswagen gearbeitet, davon 16 Jahre als Betriebsrat, aktuell Geschäftsführer und Kassierer der IG Metall Wolfsburg | 10 Jahre Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk Stöckheim-Leiferde | seit 2011 Ratsmitglied der Stadt Braunschweig, hier: Stv. Vorsitzender im Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz & Ordnung, Mitglied im Ausschuss für Finanzen, Personal & Digitalisierung sowie im Ausschuss für Mobilität, Tiefbau & Auftragsvergaben | **Politische Ziele und Wünsche für Braunschweig: Förderung des Ehrenamts in Institutionen & Vereinen, Ausbau & die Förderung der regionalen Entwicklung, Verbesserung der Arbeitnehmer- & Wirtschaftspolitik, Ausbau der Umwelt- & Energiepolitik**

Daniela Fischer | 41 Jahre | Seit 2017 im Braunschweiger Süden angesiedelt | Bis zur Berentung als kaufmännische Angestellte gearbeitet. Seither **Engagement für mehr Barrierefreiheit, die bekanntlich nicht nur Menschen mit Behinderungen betrifft, Gleichstellung.** | Interesse für kulturelles Leben wie Theater, Konzerte, Kabarett etc.

Gerald Gaus | Diplom-Agraringenieur | gebürtiger Braunschweiger, Jugend seit 1963 im Heidberg verbracht | 2016 - 2021 Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Heidberg-Melverode | Fußballfreund

und seit fast 25 Jahren Pressewart im Vorstand des BTSV Eintracht.

Christiane Jaschinski-Gaus Rechtsanwältin | gebürtige Braunschweigerin | von 2016 bis 2021 Bezirksbürgermeisterin für Heidberg-Melverode | seit 2016 Ratsfrau im Rat der Stadt Braunschweig, hier Mitglied im Ausschuss für Soziales & Gesundheit, im Ausschuss für Vielfalt und Integration sowie im Wirtschaftsausschuss | Schwerpunkte für den neuen Bezirk Braunschweig-Süd: **Gute Stadtteilarbeit für die Menschen vor Ort, bezahlbares Wohnen, Ausbau der Nahversorgung, Verbesserung der Infrastruktur und Leerstände.**

Gerold Kleinöder | 59 Jahre | Feuerwehrbeamter | wohnt seit 2017 in Stöckheim | seit 1995 SPD-Mitglied und derzeit Vorsitzender des Ortsvereins Stöckheim-Leiferde | Ehrenamtlich in der **freiwilligen Feuerwehr, der Kirchengemeinde** sowie stellv. Stadtkinderfeuerwehrwart.

Annamaria Staicu | 38 Jahre | wohnt seit 1995 mit einigen Unterbrechungen in Leiferde, mittlerweile mit drei Jungs, Mann, Eltern und Hund in einem Mehrgenerationenhaus | zum ersten Mal in den Stadtbezirksrat gewählt und hier Sprecherin der SPD-Fraktion | **Ihre Schwerpunktthemen sind Sozialpolitik, Wirtschaft und Nachhaltigkeit.**
VIELEN DANK FÜR IHRE STIMMEN - Wir werden Sie nicht enttäuschen!

Stöckheim Süd: Kita Schiefer Berg

"Wann wird endlich die Kita Schiefer Berg in Betrieb genommen?" Das fragen sich viele Stöckheimer*innen.

Die Lebenshilfe Braunschweig als Betreiber teilte dem Bezirkskurier dazu mit, dass auch sie auf die endgültige Fertigstellung hoffe und warte. Die Stadt Braunschweig, Bauherr und Träger, habe dazu mitgeteilt, dass hier wie an vielen anderen Baustellen Verzögerungen eingetreten seien, die so nicht absehbar waren. Glücklicherweise hat immerhin die Lebenshilfe Mitarbeiter*innen für die Kita gefunden, die sich nun teilweise in anderen Bereichen der Lebenshilfe einarbeiten. Sie freuen sich darauf, in der neuen Einrichtung zu arbeiten und das Leben in Stöckheim mitzugestalten.

C. Kirsch

Barrierefreier Zugang zur Arztpraxis

Für die Arztpraxis am Rüninger Weg 11 wird nun doch kurzfristig ein barrierefreier Zugang sichergestellt. Erst auf Nachdruck der SPD-Fraktion hat die Verwaltung nun – trotz der laufenden Bauarbeiten an der Grundschule – eine Übergangslösung in Aussicht gestellt: Während der Bauzeit wird eine provisorische Rampe installiert. Im Zuge der neuen Außenanlagegestaltung wird dann eine dauerhafte Rampe hergestellt. Geplant ist, die provisorische Rampe bis zum Ende des Jahres hergestellt zu haben.

Kreisel Senefelderstr./ Mascheroderweg: Bauarbeiten fast abgeschlossen

Wir freuen uns schon auf die Eröffnung des lang ersehnten Kreisels - bald ist es so weit!

Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, so dass der **Verkehr in Fahrtrichtung Mascherode/A 36 voraussichtlich am 26.11.2021 wieder freigegeben werden kann.**

Sofern es keine witterungs- oder krankheitsbedingten Ausfälle aufgrund der aktuellen Corona-Situation geben wird, soll **die Baumaßnahme zum 23.12.2021 weitgehend fertiggestellt** sein. Dann sollen alle Fahrbeziehungen auf dem Mascheroder Weg und der Senefelderstraße für Fußgänger, Radfahrer sowie Kfz-Verkehre möglich sein.

Einige Restarbeiten, wie z. B. die finale Herstellung von Anschlüssen an den Bestand, Rückbau von Provisorien sowie Pflanzung des Straßenbegleitgrüns, werden im kommenden Jahr ausgeführt.

Erfreulich ist auch, dass es danach nicht nur für den Autoverkehr besser fließt, sondern auch Rad- und Fußwege neu errichtet wurden. Ich hoffe sehr, dass die Radwege dann nicht einfach nur aufhören, sondern eine



echte Anbindung an die dortigen Geschäfte und Gewerbe erfolgt. EL

Bushaltestelle Leiferde

Auf der Straße am Hahnenkamp, direkt, wenn man vom Schenkendamm runter kommt, finden Bauarbeiten statt. Hier entsteht eine neue barrierefreie Bushaltestelle mit entsprechenden Wartehäusern.



TERMINE:

- 20.11.-27.11. Unser schöner Advent, Adventzauber in der Gärtnerei Kurda
- 04.12., 15:15-21:00 Weihnachtsmarkt Leiferde, St. Christophorus Kirche, Fischerbrücke 1.
- 08.12., 08. 17:30 Ein kleines Weihnachtstheater vor dem Gemeindezentrum Leiferde, Leiferder Bühne
- 08.12., 19:00 Stammtisch SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Gaststätte Kupferspieß
- 11.12., 14:00 - 19:00 Weihnachtsmarkt auf dem Sportplatz Stöckheim, SV Stöckheim

Vorbehaltlich und unter Beachtung der jeweils gültigen Corona-Maßnahmen



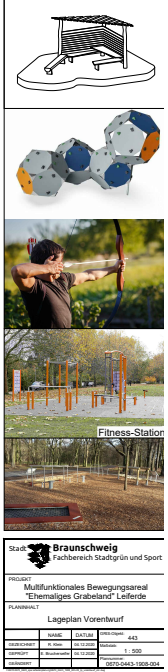
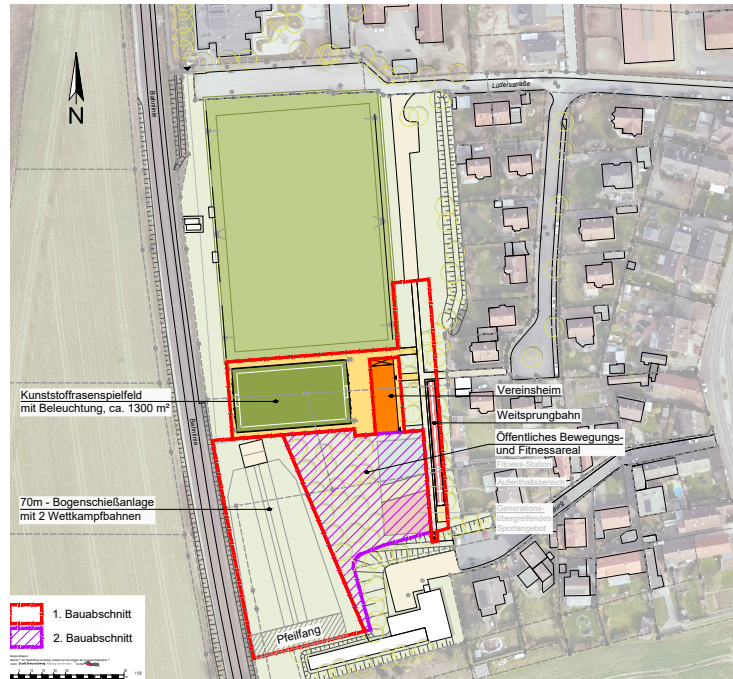
Sportanlage Lüdersstraße in Leiferde: Neues Sportheim und multifunktionales Sport- und Bewegungsareal

Im letzten Bezirkskurier haben wir bereits über das neue Sportheim berichtet, dass auf dem Sportgelände an der Lüdersstraße gebaut wird. Ein ganz großer wichtiger Meilenstein für den VfL-Leiferde und die vielen aktiven Mitglieder. Der Baubeginn hat sich leicht verzögert und wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 sein.

Erfreulich ist nun, dass darüber hinaus das gesamte Areal um den Sportplatz weiter aufgewertet und um attraktive Angebote erweitert wird. Das ehemalige Grabeland, das sich hinter dem Sportplatz befindet und Ende 2020 von abgängigen Bauten und Abfällen geräumt wurde, wird nun entsprechend umgewandelt. Im engen Austausch mit den ansässigen Sportvereinen (VfL Leiferde, Schützenverein Leiferde), den Bildungseinrichtungen (Kindertagesstätte, Grundschule Stöckheim-Leiferde) und Freizeiteinrichtungen (Jugendzentrum Stöckheim e.V. – Jugendtreff Leiferde) hat die Fachverwaltung die unterschiedlichen Nutzungswünschen und Nutzungsinteressen in das Konzept eingearbeitet. Die Maßnahmen sind in zwei Bauabschnitte unterteilt:

Erster Bauabschnitt (ab 2022)

- **Kunststoffrasen-Kleinspielfeld mit Sand Infill (1.325 m²) mit Trainingsbeleuchtung**, südlich des Rasen-Großspielfeldes. Dieses soll prioritär einer Vereinsnutzung vorbehalten sein, aber auch für andere Gruppen nutzbar (Schule, Jugendtreff, Kindergärten) zur Verfügung stehen.
- **Bogenschießanlage (70 m)** zur Nutzung durch den Schützenverein, der damit einen sportlichen Trend aufgreift und insbesondere Jugendlichen die Möglichkeit geben will, das Bogenschießen zu erlernen
- **Eine Weitsprunganlage mit 50-m-Laufbahn**, die sich erstmalig im Stadtgebiet als leichtathletische



sche Sportgelegenheit nach außen frei zugänglich öffnen soll. Davon wird dann auch die Grundschule in Leiferde profitieren können. Bislang stehen für den Sportunterricht keine unmittelbar nutzbaren leichtathletischen Elemente zur Verfügung.

Möglicher zweiter Bauabschnitt

Im Süden des Sportareals ist geplant, den **bewegungs-/freizeitsportlichen Teil** anzuordnen und diesen **frei zugänglich "mit niedrigschwiligen" Sportgelegenheiten zu gestalten**.

Dies entspricht den partizipativ entwickelten konzeptionellen Vorgaben des Sportentwicklungsplanes „Masterplan Sport 2030“ sowie des „integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030“. Der Masterplan Sport sieht unter anderem vor, öffentlich zugängliche Fitnessgeräte/Sportgelegenheiten in ausgewählten öffentlichen Grünräumen einzurichten.

Mögliche Elemente des Bewegungs-/Freizeitsportareals könnten beispielhaft sein:

- **Calisthenics für sportlich ambitionierte Individual-, Vereins-sportler** mit einer Vielzahl an

unterschiedlichen Kraft-, Ausdauer- und Beweglichkeitsübungen. Ein Großteil der Übungen ist inklusiv ausführbar.

- **Fitness-Station generationenübergreifend für Familien und Senioren**
- **Basketball oder Tischtennis**
- **Aufenthalts-/Entspannungsbereich** in extensiver Gestaltung (Ausgleich- und Ersatz)

Das multifunktionale Sport- und Bewegungsareal erhält erst durch seine (Teil-)Öffnung nach außen zu einem breiten Angebot an Sport-/Bewegungs-/Kletter- und Aufenthaltsmöglichkeiten seinen prägenden und insbesondere sozialvernetzenden Charakter für Leiferde und die benachbarten Ortsteile. EL



Haushaltskonsolidierung 2002: Verheerende Folgen sollen behoben werden

Die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung aus 2002 hatten verheerende Folgen für die Grünanlagen im gesamten Stadtbezirk. Die damals beschlossene Absenkung des Pflegestandards in 22 Ortsteilen wurde in 2017 durch Ratsbeschluss wieder aufgehoben. Während der Absenkung wurden in den betroffenen Bereichen – darunter auch Stöckheim und Leiferde – lediglich die Spieleinrichtungen für Kinder und Jugendliche, die Außenanlagen an Kindertagesstätten und Schulen sowie Schulsporteinrichtungen in einem Umfang gepflegt, wie es für eine Substanz- und Funktionserhaltung der Anlagen erforderlich ist. An allen anderen Grünbeständen und Freizeiteinrichtungen, die in der Verantwortung des Fachbereiches Stadtgrün und Sport stehen, wurden die Arbeiten zur Pflege und Instandhaltung weitestgehend eingestellt und lediglich Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahren sowie zur Gewährleistung einer eingeschränkten Verkehrssicherheit durchgeführt.

Die Auswirkungen der über einen Zeitraum von über 15 Jahren reduzierten Pflegeaufwendungen wurden von der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. als gravierend

eingeschätzt. Bei einer Vielzahl von Vegetationsflächen kam es zu erheblichen bzw. völligen und irreversiblen Funktions- und Substanzverlusten.

Um die Folgewirkungen des eingetretenen Substanzverlustes, vorrangig im Straßenbegleitgrün auszugleichen, hat die Verwaltung ein Konzept zum Ausgleich des Substanzverlustes mit einem Stufenplan von acht Jahren für die **funktionsgerechte Instandsetzung und Wiederherstellung der Schäden** vorgelegt.



Anfang nächsten Jahres ist in Leiferde auf einer Gesamtfläche Pflanzflächen von ca. 2.040 m² die Instandsetzung der Vegetationsflächen geplant: 187 m² Gehölzflächen, 1.318 m² Saatflächen, 62 m² Systemstauden sowie 473 m² Pflegeschnitt.

Storchenhorst: Neue Nachbarn für Störche aus dem Zoo



Bislang gibt es in unserem Stadtbezirk Störche nur im Zoo. Diese werden nun bald neue Nachbarn bekommen. Da beobachtet wurde, dass Störche versucht haben, Nistplätze zu bauen, sollen sie nun Unterstützung bekommen. Die SPD-Fraktion hatte angeregt, den Bau von Storchenhorsten in der Okerau zu prüfen.

Die Verwaltung hat mit dem Storchenbeauftragten der Stadt Braunschweig eine geeignete Fläche auf der westlichen Seite der der Oker zwischen Leiferde und Stöckheim gefunden.

Die Errichtung der Nisthilfe kann, vorbehaltlich der Deckung der Mittel aus dem Ökotopf, vor der nächsten Brutperiode 2022 erfolgen. EL

Mobilitätsbeirat der Braunschweiger Verkehrs-GmbH: Bürgermitglieder benannt

Der Stadtbezirksrat Braunschweig-Süd benannte in seiner konstituierenden Sitzung vom 17. November auch zwei Einwohner aus Stöckheim-Leiferde zu Mitgliedern im Mobilitätsbeirat der Braunschweiger Verkehrs-GmbH: Katja Ruben und Reinhard Siekmann.

Dieser Beirat soll den Austausch mit den Fahrgästen der BSVG sicherstellen; so will die BSVG die Themen erfahren, die in den jeweiligen Stadtbezirken rund um das Thema ÖPNV relevant sind.

Geplant sind halbjährliche Treffen, je nach Pandemie-Lage persönlich oder digital. Bei den Treffen werden die aktuellen Themen und Projekte der BSVG vorgestellt.

Jede Bürgerin, jeder Bürger ist aufgerufen, Anregungen und Beobachtungen, die den ÖPNV betreffen, dem Bezirksrat zu benennen, der für eine Weitergabe in den Mobilitätsbeirat sorgt.

Die gewählten Beiratsmitglieder sind im Sinne des wechselseitigen Austauschs zwischen BSVG und Stadtbezirksräten regelmäßige

Nutzer des ÖPNV, sie werden ihrem Stadtbezirksrat berichten anhand der Sitzungsprotokolle.

Noch ein Hinweis: Entgegen der Ankündigung der BSVG hinsichtlich der neuen Echtzeit-Anzeiger an den Haltestellen gibt es auf Nachfrage funktionale Anlaufschwierigkeiten, sodass eine verlässliche Anzeige nicht immer möglich ist, un schön vor allem bei Verspätungen oder Betriebsstörungen.

Reinhard Siekmann

SPD Bundestagsabgeordneter Dr. Christos Pantazis: Braunschweig mit starker Stimme vertreten

Das Jahr 2021 war für Braunschweig mit der Kommunal-, Oberbürgermeister- und Bundestagswahl ein **Superwahljahr**. Bei allen **drei Wahlen** waren die **Ergebnisse für die SPD Braunschweig herausragend und erfüllen mich mit großer Freude und tiefer Dankbarkeit**.

Auch nach der Kommunalwahl bleibt die **SPD stärkste Kraft im Rat** der Stadt Braunschweig und die SPD-Ratsfraktion wird ihre erfolgreiche Arbeit als gestaltendes Kraftzentrum fortsetzen.

SPD-Oberbürgermeisterkandidat Dr. Thorsten Kornblum gewann die Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl mit 65,9 Prozent der Stimmen. Mit ihm hat unsere Löwenstadt einen engagierten und fachlich hoch kompetenten Oberbürgermeister und würdigen Nachfolger von Ulrich Markurth.



Bei der Bundestagswahl habe ich mit **36,7 Prozent der Stimmen** das **Direktmandat für den Wahlkreis Braunschweig** erlangt und **freue mich sehr über diesen Erfolg**.

Ich bin glücklich und mit Demut erfüllt für das mir entgegengebrachte Vertrauen und danke allen Braunschweigerinnen und Braunschweigern dafür herzlich. Ich freue mich sehr, unsere Löwenstadt mit dem Direktmandat in Berlin vertreten zu dürfen. Mit **Sachverstand, Bürgernähe, Enga-**

gement und fachlicher Kompetenz werde ich mich nun auf Bundesebene kraftvoll für die Interessen der Braunschweigerinnen und Braunschweiger stark machen. Ich möchte, dass die Bürgerinnen und Bürger wieder Vertrauen in die Politik haben.

Ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Menschen hätten wir diesen durchschlagenden Erfolg nicht einfahren können. Mein Dank gilt meiner Ehefrau Tanja und meiner Familie, unzähligen Freundinnen und Freunden, Genossinnen und Genossen, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie dem gesamten Wahlkampf-Team. Nun gilt es, weiter anzupacken und die Braunschweigerischen Interessen weiter voranzutreiben. Dafür bin ich angetreten, daran werde ich weiter arbeiten.

Ich habe mich in den vergangenen Wochen gut in meine Tätigkeit im Bundestag eingefunden und bereits vielfältige Eindrücke in die politische Arbeit gewonnen, beispielsweise in den ersten Fraktionssitzungen der SPD, bei der konstituierenden Sitzung sowie in Sitzungswochen des Bundestags. Von den Dimensionen bin ich äußerst beeindruckt. Das Direktmandat erfüllt mich mit großer Demut und tiefer Dankbarkeit. Die Arbeit erfolgt in einer ganz anderen Größenordnung als jene auf Landesebene. Es ist mir eine Ehre und ich freue mich darauf, mit meinem Direktmandat die Interessen Braunschweigs mit starker Stimme in Berlin vertreten zu dürfen.

SPD Soziale Politik für Dich.
DR. CHRISTOS PANTAZIS
Für Braunschweig im Bundestag
info@christos-pantazis.de
www.christos-pantazis.de
Wünscht frohe Weihnachten!



Dr. Christos Pantazis mit seinem Zwilingsbruder Perikles Pantazis im Bundestag

Ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion und auf die Zusammenarbeit mit meinem Team in meinem Berliner Büro im Bundestag und in meinem Braunschweiger Wahlkreisbüro.

Das Braunschweiger Wahlkreisbüro wird sich weiterhin in der Schloßstraße 8 befinden. Meine Braunschweiger Kontaktdaten lauten: Wahlkreisbüro DR. PANTAZIS MdB, 38100 Braunschweig, E-Mail: christos.pantazis@bundestag.de, Telefonnummer: 0531 480 98 22. Bei Fragen oder Anregungen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir laden ein zu unserem nächsten Stammtisch der

Stöckheim
Leiferde

SPD

in Stöckheim am:

**8. Dezember 2021 ab 19:00 Uhr
in die Gaststätte Kupferspieß**

Wir wollen uns dort zwanglos über die politischen Themen rund um Stöckheim-Leiferde, Braunschweig und den Rest der Welt unterhalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie/Dich bei diesem Stammtisch begrüßen könnten.



Leipziger Str. 219, 38124 Braunschweig

Elternlotsen – sie geben Schulkindern Sicherheit

Es gibt nicht so viele Grundschulen im Stadtgebiet, an denen noch ein funktionierender, ehrenamtlicher Elternlotsendienst besteht. Doch Stöckheim gehört dazu. Seit vielen Jahren unterstützen Eltern und auch Großeltern die jungen Schulkinder beim Weg in die Schule. Sie sorgen am Zebrastrifen auf dem Rüniger Weg vor dem Eingang zur Schule für die Sicherheit der Kinder.

Frau Rössel, Mobilitätsbeauftragte der Grundschule, berichtet: „Die Elternlotsen geben den Kindern eine unglaubliche Sicherheit. Und das nicht nur den Erstklässlern, auch die älteren Kinder fühlen sich mit den Elternlotsen viel wohler.“ Wenn ein Dienst einmal ausfiel, so fragten die Kinder so-

fort nach. Der Elternlotsin Lena Manke hat diese Aufgabe so gefallen, dass sie nun zum zweiten Mal den Dienst für ein Jahr übernimmt. Auch sie erlebt und bekommt Dankbarkeit von den Kindern, es sei „erfüllend“, den Kindern als Elternlotsin zu helfen. Der Dienst geht von Herbstferien zu Herbstferien, dieser Zeitraum habe sich organisatorisch bewährt.

Die Elternlotsen sind morgens und mittags am Zebrastrifen und helfen beim sicheren Überqueren. Die meisten Autofahrer verhielten sich rücksichtsvoll, es gebe aber immer wieder Ausnahmen und wenig freundliche Bemerkungen und Gesten.

Frau Rössel ist begeistert davon, wie selbstständig die Lotsen ihre

Dienste untereinander organisieren, das laufe schon nach ganz kurzer Zeit. Und dann schildert sie noch, wie gut auch andere Elternhilfe in der Grundschule funktioniert, sei es die Unterstützung beim Basteln und Backen oder die Mithilfe bei der Radfahrprüfung. So soll es bei uns in Stöckheim bleiben! C. Kirsch



SPD Landtagsabgeordnete und Ratsfrau Annette Schütze: Maximale Unterstützung für "Maximalversorger"



Das Klinikum Braunschweig ist etwas ganz Besonderes. Als **drittgrößtes**

Krankenhaus Niedersachsens ist es mit 4.406 Beschäftigten nicht nur einer der größten Arbeitgeber, sondern auch ein Haus der Maximalversorgung. Das bedeutet, dass in insgesamt 21 Fachkliniken alle medizinischen Bedürfnisse von rund 1,4 Millionen Menschen auf universitärem Niveau versorgt werden.

Trotz positiver Bilanz gibt es aber auch immer wieder Sorge um das Klinikum: Die nicht auskömmliche Refinanzierung durch das Abrechnungssystem bei der Versorgung der Patienten (Stichwort: DIG System), sowie die geringe Landesförderung bei Baumaßnahmen. Aber auch der drohende Personalmangel bei Ärzten und Pflegepersonal wird zunehmend zu einer Herausforderung.

Krankenhäuser brauchen mehr Geld für Investitionen

Nicht nur das Klinikum Braunschweig benötigt eine höhere Förderung für Investitionen, um seine Gebäude auf den notwendigen Stand zu bringen. Insbesondere für die Umsetzung des Zwei-Standorte-

Konzepts werden große Summen benötigt. Unsere Gesundheitsministerin Daniela Behrens konnte sich bei mehreren Besuchen in diesem Jahr vor Ort einen Überblick über den Baufortschritt verschaffen. Gemeinsam mit der Ministerin, dem Oberbürgermeister und den regionalen Abgeordneten arbeiten wir an einer dauerhaften Lösung für das Finanzierungsproblem. **Ein erster Erfolg ist die gesicherte Zusage für eine Förderung der Baumaßnahmen in Höhe von 178 Millionen für die nächsten Bauabschnitte. Davon werden allein in diesem Jahr noch weitere 30 Millionen nach Braunschweig fließen.**

Personalmangel – ein flächendeckendes Problem

Sowohl in der Pflege als auch beim medizinischen Fachpersonal drohen Engpässe. Ein weiteres Problem, das sich überall in Deutschland zeigt und dem politisch sowohl auf Bundes- als auch auf Landes- und Kommunalebene begegnet werden muss. Ein Ansatz der Landesregierung ist es, die Anzahl der **Medizinstudienplätze** zu erhöhen, um so dem Ärztemangel entgegen zu wirken. Ursprünglich sollten am

Klinikum Braunschweig rund 60 Medizinstudierende der Universität Göttingen ihre Praxisausbildung erhalten. Aufgrund rechtlicher und finanzieller Hürden standen die Verhandlungen still. Mit dem geplanten Medizincampus in Wolfsburg wird jetzt versucht, weitere Medizinstudienplätze in der Region zu schaffen. Da das Krankenhaus Wolfsburg als kleine Einrichtung weder die Breite an Fachrichtungen noch die Menge an Fällen wie das Klinikum Braunschweig für eine Praxisausbildung anbieten kann, wird es nicht ohne die Beteiligung Braunschweigs gehen. Es muss geklärt werden, wie eine Zusammenarbeit aussehen kann.

Auch ein eigenständiger Medizinerstudiengang in Braunschweig ist denkbar. Die Voraussetzungen sind im Zusammenspiel mit der Technischen Universität, den vielen Forschungseinrichtungen und dem Klinikum sehr gut und müssen ernsthaft geprüft werden. Für mich steht fest, dass unser Klinikum als Maximalversorger auch maximale Unterstützung verdient. Dafür werde ich mich auch in Zukunft einsetzen. Ihre Annette Schütze

Die Wohnstätte der Lebenshilfe in Stöckheim – seit vielen Jahren ein Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung

Vor 25 Jahren, im Dezember 1996, wurde die Wohnstätte der Lebenshilfe in Stöckheim bezogen. Anlässlich des Tags der Menschen mit Beeinträchtigung am 3.12.2021, will der Bezirkskurier wissen, wie Inklusion, gemeinsames Leben der unterschiedlichen Menschen in Stöckheim gelebt wird.

Der hier unvergessene, frühere stellvertretende Bezirksbürgermeister und Geschäftsführer der Lebenshilfe Braunschweig Fritz Wilhelm setzte sich dafür ein, ein solches Wohnangebot im damals entstandenen Wohngebiet um die Else-Hoppe-Straße zu realisieren.



Klaus Mergard lebt von Anfang an in einer der Wohnungen in einer Wohngemeinschaft. Er fühle sich in Stöckheim sehr wohl, berichtet er. Als Stöckheimer freue er sich immer wieder über die Straßenbahn mit der nahen Haltestelle. So seien innerstädtische Ziele sehr gut und leicht zu erreichen.

In der Wohnstätte gibt es elf Angebote für WGs und eine Einzelwohnung, hier leben im Augenblick 28 Menschen ganz unterschiedlichen Alters zusammen. Mitarbeiter:innen



der Lebenshilfe unterstützen sie dabei, eine Tagesstruktur einzuhalten sowie die gesetzlichen und administrativen Anforderungen zu erfüllen.

Gerade jetzt, in Pandemiezeiten, wurden auch Lösungen für Arbeitsmöglichkeiten gefunden, da die größeren Werkstätten nicht öffnen konnten. Simon de Rose, gemeinsam mit einer Kollegin verantwortlich für die Wohnstätte, hebt hervor: „Die Menschen mit Beeinträchtigung sind ausgesprochen und vorbildlich diszipliniert bei der Einhaltung aller Regelungen zu Corona. Abstand halten, Maske tragen sind selbstverständlich und wir sind hier zu fast 100 Prozent geimpft.“

Natürlich seien durch die Pandemie die Möglichkeiten der Teilnahme an öffentlichen Aktivitäten beschränkt, doch die Bewohner fühlten sich wohl in ihrer Umgebung und seien vertraut mit den Mitarbeiter:innen der umliegenden Läden.

Vor der Pandemie habe es besonders mit „Kultur vor Ort“ eine bereichernde Zusammenarbeit gegeben. Herr Mergard berichtet begeistert vom soziokulturellem Skulpturen-Projekt „Annahme“, bei dem ganz unterschiedliche Menschen zusammenarbeiteten. Auch an anderen Stöckheimer Kulturprojekten oder am „Lebendigen Adventskalender“

haben Bewohner:innen der Wohnstätte teilgenommen. Hoffentlich ist so etwas bald wieder möglich!

25 Jahre nach der Eröffnung der Wohnstätte in Stöckheim kann der Bezirkskurier erfreut feststellen, dass die Bewohnerinnen in Stöckheim angekommen sind.

Carola Kirsch | Fotos Elke Franzen

Stadtrandstil



Seit Freitag, 12. November gibt es in den Geschäftsräumen am Siekgraben 56 eine neue Mieterin: Vanessa Neuber-Fengler hat hier das Geschäft „Stadtrandstil“ eröffnet, in dem sie ihre eigenen aber auch Produkte anderer kleiner Designlabels anbietet. Die Redaktion freut sich über diese Bereicherung und wünscht viel Erfolg.

Weihnachtsfest
Samstag, 11.12.2021
14 Uhr bis 19.00h
Sportplatz Stöckheim

- Kinderkarussell
- Gluhwein
- Punsch
- Kekse & Gebäck
- Handmade Stände
- Waffeln
- gebrannte Madeln
- Poffertjes
- u.v.m.

Es sind alle Mitglieder und Freunde des SV Stöckheim willkommen
Feiert mit uns in eine schöne Adventszeit

Stöckheim
Leiferde

SPD

Impressum:

Bezirkskurier - Sozialdemokratische Partei Deutschland
Herausgeber: SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig
Verantwortlich: Eva Lavon, eva.lavon@spd-stoekheim-leiferde.de
Info@spd-stoekheim-leiferde.de, www.spd-stoekheim-leiferde.de
info@Braunschweig-Sued.de
Facebook: SPDstoele | SPD Stöckheim-Leiferde
Redaktion: S. Brozat-Essen, M. Disterheft, M. Kayser, C. Kirsch, G. Kleinöder, E. Lavon, B. Reinhart, R. Siekmann, A. Staicu, A. Thiele
Bankverbindung: IBAN DE2325050000002952554, BIC NOLADE2HXXX
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, Groß Oesingen